

ANTRAG

Antragsteller*in: Gregor Czepl

Tagesordnungspunkt: 16.3. Weitere Anträge

Status: Modifiziert

A4NEU3: Religion - ¡AFUERA!

Antragstext

1 Wir JUNOS Schüler:innen erkennen an, dass Religion vielen Menschen Sicherheit
2 und Stabilität im Leben verleiht. Jedoch ist die Schule in erster Linie ein Ort
3 der Wissens- und Wissenschaftsvermittlung, und in diesem Raum hat Religion
4 deutlich in den Hintergrund zu rücken. Neben dem im Antrag "Extremismus an
5 Schulen? Nicht mit uns!" beschriebenen Punkten fordern wir daher weitere
6 Maßnahmen, die religiöse Feste sowie Rechtsnormen im Bezug auf Religion
7 behandeln.

8 Im Schulunterricht wird sich oft noch auf religiöse Feste, wie etwa die
9 Erstkommunion, vorbereitet. Wem die Teilnahme an und Vorbereitung von religiösen
10 Festen wichtig ist, sollte sich dafür aus freien Stücken entscheiden und dies in
11 der eigenen Freizeit tun, nicht aber im Unterricht.

12 • Wir fordern, dass die Teilnahme an religiösen Festen in Schulen
13 ausschließlich auf freiwilliger Basis (Opt-In) erfolgt. Niemand soll zur
14 Teilnahme verpflichtet werden; stattdessen müssen Schülerinnen und Schüler
15 aktiv zustimmen, wenn sie an solchen Veranstaltungen teilnehmen möchten.

16 • Wir fordern daher ein Verbot von Vorbereitungen religiöser Feste in
17 Schulen.

18 Auch religiöse Symbole in öffentlichen Schulen sehen wir als unangebracht an,
19 diese stehen nicht im Einklang mit der Aufgabe des Staates & der Schule in
20 dieser Sache neutral zu bleiben.

- 21 • Wir fordern die Abschaffung & Abhängung von religiösen Symbolen in
22 Klassenzimmern & Schulgebäuden.

23 Ebenfalls ist das Religionsbekenntnis der einzelnen Schüler:innen von keiner
24 Relevanz für den Betrieb einer Schule. Dass diese Information auch noch auf
25 Zeugnissen abgedruckt ist, grenzt an einen Skandal, zumal diese Zeugnisse als
26 Vorlage bei bestimmten Institutionen wie Universitäten oder etwaigen
27 Arbeitgebern dienen müssen und die Religionszugehörigkeit hier kein relevantes
28 Kriterium sein darf.

- 29 • Wir fordern daher, dass das Religionsbekenntnis von Schüler:innen weder
30 der Schulleitung noch sonstigen staatlichen oder schulischen Organen
31 bekannt ist.

32 Manche der vorhergegangenen Forderungen lassen sich durch eine einfache
33 Gesetzesänderung umsetzen, andere sind derzeit nicht umsetzbar, da der Staat
34 Österreich ein Abkommen geschlossen hat, welche das österreichische
35 Bildungssystem künstlich in seinem Handlungsspielraum begrenzen. Wir JUNOS
36 Schüler:innen sehen nicht ein, warum Dritte über die Gestaltung des
37 Bildungssystems bestimmen sollten.

- 38 • Wir fordern daher die Aufkündigung sämtlicher bildungsrelevanter Verträge,
39 welche Schulen zu religiösen Praktiken oder religiösem Unterricht
40 verpflichten.

41 Quelle:

42 [https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/euryperia/france/fundamental-principles-and-](https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/euryperia/france/fundamental-principles-and-national-policies)
43 [national-policies](https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/euryperia/france/fundamental-principles-and-national-policies)

44 [https://www.schulamt.at/wp-](https://www.schulamt.at/wp-content/uploads/2019/01/Religionsunterrichtsgesetz.pdf)
45 [content/uploads/2019/01/Religionsunterrichtsgesetz.pdf](https://www.schulamt.at/wp-content/uploads/2019/01/Religionsunterrichtsgesetz.pdf)